

Faktionserklärung

Thema	Verkauf e360° AG		
Für Rückfragen	Serap Kahriman	Stadtrats- und Stadtpräsidiumskandidatin	078 816 54 51
	Sven Sobernheim	Co-Fraktionspräsident	079 575 84 17
Absender	Grünliberale Partei Stadt Zürich, 8000 Zürich, E-Mail info.zurich@grunliberale.ch , www.zurich.grunliberale.ch		
Datum	5. November 2025		

Führungsversagen auf höchster Ebene - Zeit für einen Wechsel

Die GLP ist überzeugt: Der Verkauf der Energie 360° AG ist richtig.

Die Stadt Zürich muss sich auf ihre Kernaufgaben konzentrieren. Sie braucht nicht Mehrheitsaktionärin eines Unternehmens zu sein, das fast ausschliesslich ausserhalb der Stadt tätig ist. Ob das Gasnetz im Niederdorf in städtischer Hand geblieben wäre, ist für uns eine Detailfrage. Der Zusammenschluss hätte hingegen die Chance geboten, im Kanton Zürich einen Energiedienstleister zu schaffen, der unabhängig vom Energieträger agiert.

Doch leider haben der Stadtrat Baumer, das Departement der Industriellen Betriebe und die Energie 360° AG durch ihr unverantwortliches Verhalten den Verkauf faktisch verhindert. Ein Vorgang, der Vertrauen und Professionalität voraussetzt, ist in Missmanagement versunken.

Wenn sich der Chef eines Unternehmens, an dem die Stadt Zürich 96 % hält, mitten in laufenden Verkaufsverhandlungen beim potenziellen Käufer bewirbt und der zuständige Stadtrat davon erst erfährt, wenn die Medien Fragen stellen, dann ist das kein kleiner Fehlritt. Das ist klares Führungsversagen.

Eine solche Situation entsteht dann, wenn an der Spitze keine Kultur des Vertrauens und der Offenheit herrscht. In einer Organisation, in der auf Augenhöhe kommuniziert und Verantwortung geteilt wird, hätte Jörg Wild am Tag seiner Bewerbung den Stadtrat Baumer informiert und die Begleitung der Verkaufsverhandlung seinem Stellvertreter übergeben.

Dass dies nicht geschehen ist, spricht Bände über den Zustand der Führungs- und Kommunikationskultur im Departement der Industriellen Betriebe unter der Leitung von Stadtrat Baumer. Wer eine solche Verantwortung trägt, muss Integrität vorleben und nicht nur einfordern. Fehlt dieses Vertrauen, bricht das Vertrauen in den gesamten Verkaufsprozess zusammen.

Stadtrat Baumer verweigerte zudem gestern eine persönliche Stellungnahme gegenüber der Bevölkerung und hat erst heute nach medialem und politischem Druck reagiert.

Aus Sicht der GLP droht der Verkaufsprozess damit leider zu scheitern. Es braucht jetzt einen Wechsel, damit der Verkaufsprozess neu und vertrauenswürdig gestartet werden kann. Ein Wechsel hin zu einer Führung, die Verantwortung übernimmt, Transparenz lebt und Vertrauen schafft, sowohl in den Betrieben als auch im Stadtrat, ist dringend nötig.

Für die GLP bedeutet das klar: Aufbruch zu einer neuen Führungskultur. Die GLP steht bereit.